

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 92 (1998)
Heft: 1

Artikel: Messe in Ju-Bi-Es
Autor: Brunschweiler, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-144084>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Messe in Ju-Bi-Es

Das Lachen ist
auch den Satirikern
vergangen.
Dreizehntausend geköpfte
Hoffnungen. *Kyrie eleison!*

Das Kapital aber
jubiliert wie noch nie,
ju-bi-es-iert:
United Bancocrats of Switzerland!
Gloria in excelsis!

In den Tempeln der Macht
erschallt zähnebleckend und
telegen die Hymne künftiger
Reingewinne:
Jubilate Mammon omnis terra!

Auf dem Altar des Fortschritts,
geschlachtet schon im Excel, warten
die zu eliminierenden Duplizitäten
auf den grässlichen Tag:
Dies irae, dies illa.

Die hilflosen Politiker
kämpfen vor laufender Kamera
gegen die Wut,
die sonst leerläuft am Stammtisch.
Dies irae, dies illa.

In den Statements der Banker
blüht blutrot der Zynismus
(«Wer qualitativ hochstehende Arbeit
erbringt, hat nichts zu befürchten»).
Credo in unum Mammon –

Der Boykott der Kleinsparer
freut den Moloch (der schlank
und leise in der Software haust;
endlich werden seine Zehennägel
geschnitten) – *patrem omnipotentem.*

Endlich kann das Kapital
noch geschmeidiger, geschmierter,
anonymer und schneller
durch die Glasfasern schiessen.
Benedictus qui venit.

Die Wachgesellschaften boomen.
Erhebet die Herzen!
Erbaut euch! Erbaut
eure Villen im steuergünstigen
Voralpengebiet. *Dona nobis –*

Auch dort: eingeebnert die Ethik,
wie im Mittelland allseits
(wo sie zu Dauertiefstpreisen
im Shoppingcenter noch zu haben ist
als Computerspiel). *Dona nobis pacem!*

Thomas Brunnschweiler

Schon in den kommenden fünf Jahren werden Wirtschaftswissenschaftler den Bruch mit dem Kapitalismus postulieren und neue Formen gemeinsamen Wirtschaftens ausarbeiten.

(Oliver Fahrni, Nach uns die Zukunft, Leitartikel der «Weltwoche» vom 1.1.1998)